

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Faust

**Spohr, Louis
Bernard, Joseph Carl**

Leipzig, 1822

1. [Introduzione. Duetto]

[urn:nbn:de:bsz:31-164053](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-164053)

Tanzmusik auf dem Theater.

The musical score is written for piano in 3/4 time, featuring a treble and bass clef system. It consists of four systems of music. The first system begins with a piano (*p*) dynamic and includes a triplet of eighth notes. The second system continues the melodic and harmonic development. The third system features a forte (*f*) dynamic and includes a trill (*tr*) in the right hand. The fourth system concludes with a piano (*p*) dynamic and a trill (*tr*) in the right hand. The score is characterized by intricate piano accompaniment and clear melodic lines.

Faust.
Fausto.

Quasi Recitativo, ma a Tempo.

17

In Sinnenlust so sinnlos leben! Ein e-lend
A deli-rar in vo-lutta-de! Qual follia illusi-

p p f

Gaukelspiel!
on!

Hinweg mit Schmaus und Tanz,
Ten vâ col ban-chet-tar,

mit diesen schaa-len Fe-sten, ge-
col tedio de' fe-sti-ni sa-

tr tr

Mephistopheles.
Mefistofele.

weiht der Völ-le-rey, hinweg!
gra-tia Bac-co, via di quâ!

Du hast in weicher Uppigkeit den A-bend kö-niglich verschwel-
In ric-ca sontu-o-si-tà qual rè pas-sa-sti la se-ra--

p p

1688

Faust.
Fausto.

get, und schmäht nun diese Feste, die lü-stern du heute noch gesucht! Hin--weg! Mit ek-ler Sät-ti-gung be-
ta, e sprezzati or quelle feste, che pur quest'oggi tu bramavi!, Ten-và! Di no-ja, e schi-fo cà--ri-

laden sie und lassen wüst und leer das Herz, er-sticken jedes hö-her-re Ge--fühl, und löschen aus in der
cando il cuor, sbramato, e vo-----to il lasciano, spegnendo qual si sia più alto sen-tir, e pur e--stinguono nell'

Mephistofeles.
Mefistofele.

Seele das heiss erglühende Ver-langen. War das mein Ziel? Der Erdenwurm, kaum aus dem Schlamm hervorge-
a-nima l'ar-dor fo-co-so del de-si-o. Tesi io co--là? Quel vermine, ap-pena usci--to dalla

krochen, will droben baden im Aetherglanz des Himmels und schmausen an der Götter Tafel. Was die-sen
mota, nuotar preten-de lassu nell' em-pi--re--o, go--dendo ambrosia cogli Dei. Di ciò ch'in-

Wurm so hoch erhebt, das, Verworfenen! zu fassen, ist dir versagt, drum musst du ihn hassen, be-
al--za quel verme, ca-pir, malvagio, la cagion, non lece a te, on--de o-dio gli porti, in-

neiden, herabziehn und verderben; doch Menschheit, sey ge-trost, ich will dich rä-chen an der Höl-le!
vi-dia, oltraggio, e ro-vina; ma pa--ce, u--ma--ni--tà, ven-di--che--rot--ti dell' in--fer--no!

Mephist:
Mefist:

Mich fast Verwunderung! Was werd'ich hören? O sag' es schnell, was Ho-hes du er-sonnen!
 Son pre-so di stupor! Che sen-ti-rò? Via, dil-lo sù, che d'al-to tu tro-vasti!

Poco Adagio.

Faust: Fausto.

Ha! du wähtest armer Thor, mich mit niedrer Lust zu
 Paz-ze-rello, oh qual ar-dir, pren-der-mi de' sen-si all'

Mephistofeles. Bettelstolzer, eitler Thor, mich mit Menschenlist zu fangen,
 Mefistofele. Pazze-rello, è vano ar-dir, pren-der-mi d'astu-zie all' a-mo,

fan-gen, zu be-täu-ben dies Ver-lan-gen durch der
 a-mo, a-tur-bar quel ben ch'io bra-mo, co' de-

wohl versteh' ich dein Verlangen, doch die Hölle köm't dir vor, doch die Hölle köm't dir vor, bettelstolzer, eitler Thor!
 quanto bra-mi hen sen-tia-mo, ma Pluton sa pre-ve-nir, ma Pluton sa pre-ve-nir, pazzerello al tuo ardir!

Sin - ne - lau - - - - - ten Chor! Ar - - - - - mer Thor!
 mo - - ni del de - - - - - sir! Qual' ar - - - - - dir!

Wohl versteh'ich, wohl versteh'ich dein Verlangen, doch die Hölle kommt dir vor!
 Quanto brami, quan-to bra-mi ben sen-tiamo, ma Pluton sa pre - - - - - ve-nir!

Faust.
Fausto.

Allegro. Ja, es soll mir Wonne schaffen, es soll mir Wonne schaffen, euch zu schla - - - - - gen mit den Waffen, die mir
 Oh, che gio-ja, che con-ten-to, che gio-ja, che con-ten-to, batter ti coll'ar-ma - - - - - mento, che mi

Mephisto:
Mefisto:

Faust.
Fausto.

Mephisto:
Mefisto:

biethet'eu - - - re Macht. Wohlan! Sie ist in deinen Händen. Zum Guten will ich sie ver-wenden. Ge -
 dà il - tu - o po - ter. Or sù! Trà mani già ti viene. E adpre-rò a far del be-ne. Di'

beut! — und al — les ist vollbracht! Gebet! und al — les ist vollbracht.
 pur! — è fat — to il tuo vo — ler! Di'pur! è fat — to il tuo vo — ler.

fp *f* *p* *cres*

Faust.
Fausto.

Den Man — gel will ich reich be — ga — ben, mit Lust — der
 Fa — rō — gran — dote all' in — di — gen — za, go — drà il — mes —

Menschheit E — lend la — ben, sie lösen aus der Lei — den Acht, sie
 chi — no l'o — pu — len — za, scior — rollo d'ogni dis — pia — cer, scior —

lō sen aus der Lei den Acht, sie lö
 rol lo d'ogni dis pia cer, scior rol

cres *cres*

sen aus der Lei den Acht. Ich
 lo d'o gni dis pia cer. I

fz *p*

Mephist:
 Meffis:

Faust.
 Fausto.

Und ei-ne
 Vo pre-pa-

sie
 scior-

muss, was dir gefällt, vollzieh, so lang' du Herr, ich Diener bin, so lang' du Herr, ich Diener bin;
 cen - ni tuoi e - se - gui - rō, sarai pa-dron, io ser-vi-rō, sa-rai pa-dron, io ser-vi-rō;

pp *cres* *f* *p*

Mahlzeit will ich hal-ten, wie sie die Welt noch nie ge-sehn, die Lust soll da als Wir-thinn
 ran-do tal ban-chet-to; qual mai quaggiù non s'or-di-nò, sa-rà pin-terna il bel li-

Versuche dich in gu-ten Thaten, wenn du dem Bö-sen un-terthan; das Beste
 - Va prova il cal-le di be' fat-ti dal mal già mes-so in ser-vi-tù, per quanto al

schalten, das Elend hin-zu Ga-ste gehn, es soll ihm ein-mal wohl geschehn, es soll ihm
 let-to, la pover-fà ci me-ne-rò, acciò si pas-ca quan-to può, ac-ciò si

wird dir schlecht ge-ra-then, das Bö-seste hängt oft dar-an, du strafst dich selbst durch
 meglio che t'a-dat-ti, s'appicca il peggio al-la vir-tù, col pro-pio error ti

ein-mal wohl ge-schehn, es soll ihm ein-mal wohl ge-schehn; und ei-ne Mahl-zeit will ich
 pas-ca quan-to può, ac-ciò si pas-ca quan-to può; vo prepa-ran-do tal ban-

dei-nen Wahn, du strafst dich selbst durch deinen Wahn; ver-suche
 pun-gi più, col pro-pio er-ror ti pun-gi più; va prova il

1688

halten, wie sie die Welt noch nie gesehn, die Lust soll da als Wir-thinn schalten, das E-land
 chetto, qual mai quaggiù non s'or-di-nò, sa-rà pin-cer-na il bel di-let-to, la pu-ver-

dich in gu-ten Thaten, wenn du dem Bö-sen un-ter-than, das Be-ste wird dir schlecht ge-
 cal-le di-be-fat-ti, dal mal già mes-so in ser-vi-tù, per quanto al meglio che t'a-

hin zu Ga-ste gehn, es soll ihm ein-mal wohl geschehn, soll ihm ein-mal wohl ge-
 tà vi-me-ne-rò, ac-ciò si pas-ca quan-to può, acciò si pas-ca quan-to

ra-then, das Bö-seste hängt oft dar-an; du strafst dich selbst durch dei-nen
 dat-ti, s'appic-ca il peggio al-la vir-tù; col pro-pio er-ror ti pun-gi

schehn, es soll ihm ein-mal wohl ge-schehn.
 può, ac-ciò si pas-ca quan-to può.

Wahn, du strafst dich selbst durch deinen Wahn.
 più, col pro-pio er-ror ti pun-gi più.